

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Fächer und die bestimmte Stundenzahl im Schuljahr 1914.

A. Allgemein verbindliche Fächer.

	VI	V	IV	UIII		OIII		UII		OII	UI	OI	Zus.
				Griech.	Ersatz	Griech.	Ersatz	Griech.	Ersatz				
Religion { evangelisch	3	2	2	2		2		2		2	2		17
	+ 1		2					2					5
Deutsch und Geschichtserzählung	4	3	3	2		2		3		3	3		23
Latein	8	8	8	8		8		7		7	7		61
Griechisch				6		6		6		6	6		30
Englisch					3		3		3				9
Französisch			4	2	2	2	2	3	1	3	3		22
Geschichte			2	2		2		2					
Erdkunde	2	2	2	1		1		1		3	3		23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	1	3	1	4	2	4	4		34
Naturwissenschaften	2	2	2	2		2		2		2	2		16
Schreiben ¹⁾	2	2		(1)									5
Zeichnen		2	2	2	2	2							10
Turnen	3	3	3	3				3				15	
Singen	2	2		1				1				7	
				1									
													277

B. Wahlfreie Fächer.

Hebräisch										2	2		4
Englisch										2	2		4
Zeichnen								2					2

¹⁾ Schreiben in IV und III für Schüler mit schlechter Handschrift.

2. Verteilung der Lehrstunden während des Schuljahres 1914.

No.	Lehrer	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden- zahl
1.	Dr. Reinhold Biese, Direktor		6 Griech.	4 Griech.							10
2.	Ernst Comnick, Professor			7 Latein		8 Latein 3 Gesch.	2 Gesch.				20
3.	Dr. Max Hölzer, Professor	I	7 Latein		7 Latein	6 Griech.					20
4.	Hugo Balthaser, Professor	O III	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		3 Math. 1 Ersatz 2 Physik					18
5.	Paul Kramer, Professor	O II		3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.			8 Latein 3 Deutsch 2 Gesch.			22
6.	Richard Lamprecht, Professor	V	3 Gesch.		2 Religion	2 Religion 2 Deutsch			8 Latein 3 Deutsch 2 Religion		22
7.	Dr. Stephan Glöckner, Oberlehrer	U II		2. Hom.	6 Griech.		8 Latein 2 Deutsch 6 Griech.				24
8.	Kurt Dettmer, Oberlehrer		3 Deutsch		3 Franz. 1 Ersatz	2 Franz. 2 Ersatz	2 Franz. 2 Ersatz 1 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk. 1 Gesch.	23
9.	Friedrich Holtz, Oberlehrer	VI	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.			2 Religion	2 Religion		8 Latein 3 Deutsch	23
10.	Walther Born, Oberlehrer	IV	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Engl.	3 Engl.	3 Engl.	4 Franz.			23
11.	Kurt Langer, Oberlehrer	U III			4 Math. 2 Ersatz 2 Physik		3 Math. 1 Ersatz	4 Math.		3 Turnen I—U II 4 Rechnen	23
12.	Dr. Alfred Prause, Probandus						2 Natk.	2 Natk.	2 Natk.	4 Rechn.	21
13.	Emil Hahn, wiss. Hilfslehrer									3 Religion	3
14.	Artur Hoffmann Zeichenlehrer		2 Zeichnen fac.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Zeich.	2 Singen 2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Singen 2 Schreib. 3 Turnen	24
15.	Kuhlendahl, Oberlehrer Inspektor des Waisen- hauses				3 Deutsch						3
16.	Fiebiger, Erzpriester		5 Kath. Religion								5
17.	Pohl, Kantor		3 Chorgesang								3
											287

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 180, im Winter 145 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Uebungen
1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 12, im W. 13	im S. 1, im W. 1
2. Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 12, im W. 13	im S. 1, im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,6 %, im W. 8,9 %	im S. —, im W. —

Von einer Nachmittagstunde waren als Auswärtige befreit im Sommer 11, im Winter 13.

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen 5 Abteilungen, die I. (I und II) im S. mit 41, im W. (I—O III) 21, die II. (III a und III b) S. 54, W. III b mit 25, die III. (IV) im S. mit 35, im W. 31, die IV. (V) im S. mit 22, im W. 17, die V. (VI) im S. 20, im W. 22 Schülern.

Freiwillige Spielstunden fanden für die Gymnasiasten der Waisenanstalt statt.

Seit dem Sommer 1895 besteht ein Turnverein, der Tuisto, an der Anstalt. An demselben nahmen 23 Schüler als aktive Mitglieder teil.

Eine Tageswanderung ist im Januar an einem Sonntage unter Führung eines Lehrers von der Quarta unternommen worden.

Die Bestrebungen, die die militärische Vorbereitung der Jugend durch Bildung von Jungwehren fördern, haben hier am Ort vollen Erfolg gehabt. Der hier gebildeten Jungwehr sind von den Schülern der Anstalt 22 beigetreten von 27, die der betr. Altersstufe angehören. 12 Schüler der O III, die sich meldeten, mußten, weil sie das erforderliche Alter von 16 Jahren noch nicht erreicht hatten, zurückgestellt werden.

b) Fakultativer Unterricht.

Am wahlfreien **Zeichnen** nahmen teil: in U II 6, O II 1, I 4 Schüler.

An dem **hebräischen Unterricht** nahmen teil: in O II 3, I 6 Schüler.

An dem wahlfreien Unterricht im **Englischen** nahmen teil: in O II 10, in I 5 Schüler.

Der Ersatzunterricht für das Griechische.

An dem Ersatzunterricht für das **Griechische** nahmen teil: in U III 5, in O III 7 und in U II 3 Schüler.

Die eingeführten Lehrbücher, wie im Vorjahr.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen.

27. März. Ministerial-Erlaß, in dem auf die Wichtigkeit hingewiesen wird, daß die schul-entlassene Jugend sich weiter körperlich ertüchtigt.
10. April. Ministerial-Erlaß, wonach am 18. April der denkwürdigen Ereignisse vor 50 Jahren gedacht werden soll.
24. Juni. Ministerial-Erlaß. Die Entscheidung über die Einrichtung einer Rangordnung bei Erteilung der Zeugnisse bleibt den Lehrerkollegien der Anstalten überlassen.
8. September. Ministerial-Erlaß betr. den unzweifelhaften Nutzen der Schutzpockenimpfung und die Unentbehrlichkeit des Impfwanges, unter Hinweis auf die Denkschrift im Verlage von Scheetz, Berlin, zum Preise von 10 Pfg.
28. November. Die Ferienordnung für das Jahr 1915 wird mitgeteilt:
- | | | |
|---------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Osterferien . . . | Schulschluß: Mittwoch, 31. März; | Schulanfang: Donnerstag, 15. April; |
| 2. Pfingstferien . . . | " Freitag, 21. Mai; | " Sonnabend, 29. Mai; |
| 3. Sommerferien . . . | " Freitag, 2. Juli; | " Freitag, 6. August; |
| 4. Herbstferien . . . | " Freitag, 1. Oktober; | " Dienstag, 12. Oktober; |
| 5. Weihnachtsferien | " Donnerstag, 23. Dezember; | " Sonnabend, 8. Januar 1916; |
| 6. Schluß des Schuljahres . . . | Mittwoch, 12. April 1916. | |
20. Januar 1915. Die Behörde übersendet aus der Zahl der von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige zu Prämienszwecken zum Allerhöchsten Geburtstag zur Verfügung gestellten Büchern ein Exemplar des Werkes „Deutschland zur See“ von Graf zu Reventlow.
23. Februar 1915. Die Behörde behält sich vor, den Ausfall des Unterrichts aus Anlaß kriegerischer Erfolge anzuordnen.

III. Vom Verlauf des Schuljahres.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 16. April. Dem Professor Hölzer wurde der vom 18. Februar ab zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erteilte Urlaub bis zum 31. Mai verlängert. Mit seiner Vertretung wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Hahn betraut. Mit dem 1. April schied nach Beendigung seines Probejahres der Kandidat Schwen aus dem Lehrerkollegium aus. Für ihn wurde der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Prause zur Verwaltung der Mittelschullehrerstelle und zur Fortsetzung seines Probejahres der Schule überwiesen. Der Kandidat Engelmann wurde vom 1. April ab zur Fortsetzung seines Probejahres an das Gymnasium in Pless überwiesen. Vom 16. April ab wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Horn nach hier überwiesen, unter dem 18. Mai indessen zur aushilfsweisen Beschäftigung an die Oberrealschule in Hirschberg versetzt. Der Kandidat Dr. Prause wurde vom 4. Juni bis zum Schluß der Sommerferien in seiner Eigenschaft als Leutnant der Reserve zu einer militärischen Uebung eingezogen, die ihn dann in den Krieg führte.

Als wir am 7. August den Unterricht nach den Sommerferien wieder aufnahmen, war der Kriegsbrand entfacht, den die Einkreisungspolitik König Eduards VII. von England vorbereitet und dessen gelehriger Schüler Grey in heuchlerisch verhehlter Weise geschürt hatte, damit England mit Hilfe des seit langem bestehenden Zweibundes von Frankreich und Rußland Deutschlands Seemacht und Handel zu vernichten versuchen könne. Der Direktor wies bei der Andacht auf den Kriegszustand hin mit folgenden Worten: „In schicksalschwerer Zeit beginnen wir diesmal den Unterricht nach den Ferien. Durch den Frevelmut neidischer Nachbarn ist uns ein Kampf um die Existenz auferlegt worden, ein Kampf, der unübersehbare Opfer an Gut und Blut fordern wird. Aber so schwere Gefahren unser Vaterland

auch umdrohen, wir vertrauen auf die moralische Kraft unseres Volkes und auf die Stärke unserer Waffenmacht in Heer und Marine. Auf diesen Kampf gegen zwei, ja gegen drei Fronten haben wir seit langem gefaßt sein müssen. Unsere Heereseinrichtungen sind in mustergültiger Ordnung dank der unermüdlchen Fürsorge unseres obersten Kriegsherrn und aller Führer in Heer und Marine. Im Vertrauen auf die Umsicht unserer Heerführer, die Tapferkeit und treffliche Schulung unserer Truppen, im Vertrauen auf die zu allen Opfern bereite Einmütigkeit des deutschen Volkes erhoffen wir den Sieg. Und das walte Gott!¹⁴

Aus dem Lehrerkollegium wurde mit eintretender Mobilmachung der Oberlehrer Born in seiner Eigenschaft als Proviantamtinspektor einberufen. Zu seiner Vertretung wurde der Kandidat Damm überwiesen und zur Vertretung des Dr. Prause der Kandidat Neumann, beide vom 1. Oktober ab zugleich zur Ableistung des Probejahres.

Dem betr. Ministerial-Erlasse gemäß wurde alsbald nach Wiederaufnahme des Unterrichts mit der Notreifepfung begonnen. Alle 11 Oberprimaner haben die Reifeprüfung bestanden. Zwei von ihnen sind jedoch nach erfolgtem Eintritt in die Armee nach kurzer Zeit wegen Herzfehlers wieder entlassen, drei bei der endgültigen ärztlichen Untersuchung zurückgestellt worden. Ferner sind von 8 Unterprimanern 6, von 13 Obersekundanern 8 und von 15 Untersekundanern 5 als Kriegsfreiwillige in die Armee eingetreten.

Ehrenden Gedenkens verzeichnen wir hier die Namen derer, die bei Kriegsausbruch aus unserer Schulgemeinschaft in den Kampf hinausgezogen und dort den Heldentod fürs Vaterland gefunden haben:

Arthur Felke aus Bunzlau, Obersekundaner, fiel am 24. November in vorderster Linie kämpfend bei Warschytze in Rußland.

Walther Klejzar aus Pitschen, mit dem Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis abgehend, fiel am 24. November in den Kämpfen bei Lodz.

Walther Leuschner fiel am 14. Januar bei Verdun.

Von den Ostern 1914 mit dem Reifezeugnis entlassenen Schülern des Gymnasiums starben den Heldentod fürs Vaterland:

Georg Hoppe als Kriegsfreiwilliger am 24. Oktober in Ostpreußen,

Otto Seidel aus Bunzlau, als Fähnrich und Offizier-Stellvertreter, ausgezeichnet durch das Eiserne Kreuz, am 20. Dezember vor Verdun.

Durch einen tieftraurigen Unglücksfall verlor der Unterprimaner Oswald Pohl aus Bunzlau, das einzige Kind seiner Eltern, sein junges Leben, das er mit voller Begeisterung fürs Vaterland einzusetzen bereit war, indem er Anfang August als Kriegsfreiwilliger bei dem Dragonerregiment in Lüben eintrat. Als er am Sonntag, den 20. September, sich für den Kirchgang rüstete, wurde er von der Kugel eines Kameraden, der mit dem Gewehr in unvorsichtiger Weise umgegangen war, tödlich getroffen. Die Schule gab ihm bei der hier am 23. September stattfindenden Beerdigung das Ehrengelächte.

Unser Kollege Prause ist am 31. August bei Pierremont, südlich Sedan, verwundet worden. Wenige Tage vorher hatte er am Abend nach schwerem Gefecht auf Patrouille einen französischen General gefangen genommen und ihm, der in Karten vertieft neben einem vollbepackten Kartenwagen stand, dabei sehr wichtiges, mit Einzeichnungen französischer Stellungen versehenes Kartenmaterial abgenommen. Während seines Aufenthaltes im Lazarett ist Leutnant Prause dann mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden und nach leidlicher Wiederherstellung im November zunächst in Garnisondienst zurückgekehrt.

Am 2. September fand zur Begehung des Sedantages eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt der Direktor.

Am 28. September wohnte Herr Provinzial-Schulrat Prohasel dem Unterricht der beiden Seminar-Kandidaten bei und hielt dann eine Gesamtkonferenz ab.

Am 31. Oktober fiel der Unterricht wegen der kirchlichen Feier des Reformationsfestes aus.

Am 18. Dezember fiel der Unterricht auf Anordnung des Herrn Oberpräsidenten aus wegen errungenen Sieges im Osten.

Am 27. Januar 1915 wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. durch eine öffentliche Schulfeier in der Aula begangen. Der Oberlehrer Professor Connick hielt die Festrede.

Der mit der Begutachtung des Zeichenunterrichts an den höheren Schulen der Provinz amtlich beauftragte Professor Rolle wohnte am 5. Februar dem Zeichenunterricht an der Anstalt auf allen Klassenstufen bei.

Aus Anlaß des Sieges in Ostpreußen fiel der Unterricht auf Anordnung des Provinzial-Schulkollegiums am 18. Februar aus und ebenso am 23. Februar, da die neuntägige Winterschlacht in Masuren durch die Verfolgung und völlige Einkreisung des Feindes wie die Schlacht bei Tannenberg im August vorigen Jahres eine Vernichtungsschlacht im größten Stil geworden war, wie die Geschichte sie nur noch in der Schlacht von Sedan und der Schlacht bei Cannä aufweist.

Die Oberlehrer Holtz und Kuhlendahl sind, zum Landsturm gehörend, vom 11. Januar ab zur Ausbildung für den militärischen Innendienst einberufen worden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut.

Der Gesundheitszustand der Lehrer ließ wieder viel zu wünschen übrig und machte auch wieder, wie in den Vorjahren, längere Beurlaubungen von Lehrern zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit nötig. Außer Prof. Hölzer wurde auch Prof. Lamprecht wiederum zur Wiederherstellung seiner Gesundheit vom 13. Oktober bis 14. November beurlaubt. Wegen Erkrankungen von kürzerer Dauer fehlten die Herren: Comnick 2 mal, zusammen 11 Tage, Hölzer 10, Balthaser 2, Kramer 5, Lamprecht 3 mal, zusammen 20 Tage, Dettmer 8, Holtz 3 mal, zusammen 8 Tage, Neumann 8, Hoffmann 4 Tage. Beurlaubt wurden Kramer 1, Dettmer 4, Holtz 2, Neumann 1 Tag, als Schöffe Glöckner mehrere Tage, Hoffmann 1 Tag.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	Hauptanstalt									
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1914	11	8	13	14	30	27	35	22	20	180
2. " " " Winterhalbjahres 1914	—	2	6	10	30	25	31	20	21	145
3. " 1. Februar 1915	—	3	5	10	28	25	31	17	21	140
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	—	18,2	17,6	16,4	15,5	14,3	13,3	12	10,11	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.*)

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Reichs-angehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	160	19	—	1	179	—	1	109	71
2. " " " Winterhalbjahres	128	16	—	1	144	—	1	93	52
3. " 1. Februar 1915	125	14	—	1	139	—	1	88	52

Im Ostertermin 1914 erlangten von 29 Untersekundanern 18 das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst; davon sind 4 zu einem praktischen Beruf abgegangen und 1 an ein Realgymnasium übergegangen; im August 1914 sind 4, im Herbsttermin 1 mit dem betr. Zeugnis abgegangen und als Kriegsfreiwillige in das Heer eingetreten.

*) Am 1. Februar 1915 wohnten, ungerechnet die unter 3 aufgeführten Zöglinge des Waisenhauses, 10 auswärtige Schüler in voller Pension im Schulorte.

3. Von den Zöglingen der Königlichen Waisen- und Schulanstalt besuchten das Gymnasium.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.
Am 1. Februar 1915	—	1	3	—	11	5	6	1	4	31
Davon waren Waisen	—	—	1	—	5	1	2	—	—	9
Fundatisten	—	1	—	—	1	2	—	1	—	5
Alumni	—	—	2	—	3	1	1	—	1	8
Pensionäre	—	—	—	—	2	1	3	—	3	9

4. Uebersicht über die Abiturienten.

No.	Vor- und Zuname	Geburstag und Geburtsort	Konfess.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Gymnas. Jahre	In Prima Jahre	Ge- wählter Beruf
Anfang August 1914. (91. Prüfung.)							
422.	Alfred Auras	8. Dezember 1895 Bunzlau	kath.	Stellmacher, Bunzlau	8½	1½	Theologie
423.	Helmut Gurtl	8. November 1894 Olbendorf	ev.	Pastor, Poischwitz	6½	1½	Theologie
424.	Wilfried Handke	26. November 1896 Rothenburg	ev.	Pastor, Kreba	4½	1½	Theologie
425.	Sigism. Kulke	5. Mai 1895 Melaune	ev.	Pastor, Melaune	7½	2½	Theologie
426.	Rud. Laubhardt	3. April 1895 Charlottenburg	ev.	† Amtsgerichtsrat, Bunzlau	8½	2½	Kaufmann
427.	Walther Leuschner	15. November 1895 Nanchung (China)	ev.	Missionssuperintendent	11½	2½	Baufach
428.	Friedrich Mahling	1. März 1896 Spreewitz	ev.	Pastor, Klitten	5½	1½	Theologie
429.	Erich Orgel	25. Dezember 1895 Liegnitz	ev.	Straßenmeister, Ochojek	5½	1½	Bankfach
430.	Georg Pils	21. April 1896 Bunzlau	ev.	Uhrmacher, Bunzlau	8½	1½	Neuere Philologie
431.	Rud. Rosteck	15. Juli 1897 Löbau W.-Pr.	ev.	Lehrer, Löbau	3½	1½	Theologie
432.	Friedr. Waldeyer	4. November 1893 Kessenich b. Bonn	ev.	Professor, Bunzlau	10½	2½	Zahn- heilkunde

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Bibliotheken.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden geschenkt:

Vom Herrn Minister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1914. — Die Werke Friedrich des Großen in deutscher Uebersetzung, herausgegeben von Volz, 10 Bände. — Tägliche Andachten für die Kriegszeit, Heft 1 und 2. — Böttcher, Vaterland, Schauspiel in 3 Akten. — Deutsche Kriegslieder, herausgegeben von A. de Lagarde und M. Berger. — Vom Königlichen Provinzialschulkollegium: Jahrbuch der Königlich Preußischen Auskunftsstelle für Schulwesen, 1. Jahrgang. — Vom Verlage: Teubner, Die Technik des Kriegswesens, Kultur der Gegenwart, Teil 4, Band 12.

B. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

Zur Fortsetzung: Nautikus. — Europäischer Geschichtskalender. — Paulys Real-Encyclopädie. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Goedeke, Grundriß. — Roscher, Mytholog. Lexikon. — Dannemann, Die Naturwissenschaften in ihrer Entwicklung, Band 3 und 4. — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, Band 3. — Ferner: Dercks-Hielscher, Choralbuch. — Poehlmann, Die Weltanschauung des Tacitus. — Schlieffen, Gesammelte Werke, 2 Bände. Herford, Deutschland im 19. Jahrhundert. — Johannesson, Was sollen unsere Jungen lesen?

C. Für die Schülerbibliothek wurden geschenkt:

Vom Herrn Minister: Bremen, Düppel und Alsen. — Vom Verfasser: Wantoch-Rekowski, Kriegstagebuch 1870/71. — Deutscher Wehrkalender 1914.

D. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Eskuiche, Griechische Einakter. — Seneca, König Oedipus, latein. und deutsch von Naechster. — Grosch, Von deutscher Kunst. — Günther, Der Darwinismus und die Probleme des Lebens. — Fürst, Die Wunder um uns. — Birt, Römische Charakterköpfe. — Endres, Moltke. — Haeckel, Die Natur als Künstlerin. — Block, Das Radium. — Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock. — Hagenbeck, Von Tieren und Menschen. — Günther, Gerhard Rohlf's, Lebensbild eines Afrikaforschers. — 1848, Der Vorkampf deutscher Einheit und Freiheit.

VI. Stiftungen.

Kapital-Bestand März 1915:

1. Stipendienfonds	1 489,87 M.
2. Schmidt-Rhode-Stiftung	2 880,90 "
3. Beisert-Stiftung	3 618,08 "
4. Schiller-Stiftung	872,00 "
5. Kaiser Wilhelm-Stiftung	3 847,60 "

Außerdem sind unsern Schülern noch folgende Stipendien zugänglich, für die die Bewerbungen bei dem Magistrat der Stadt Bunzlau oder (Nr. 4) bei dem Pastor primarius einzureichen sind:

1. Berge-Herrndorfer-Stiftung, 144 M., für Bunzlauer Kinder;
 2. Christoph-Rutttert-Stiftung, 96 M., für Bunzlauer Kinder, auf 3 Jahre, Theologen, Mediziner, Juristen, evangelisch;
 3. Matthäi-Stiftung, 132 M., abwechselnd Bunzlauer und Glogauer, für Mediziner, Theologen, Juristen, evangelisch;
 4. Kaufmann Schulz'sches Legat, 120 M., Bunzlauer Bürgersöhne, auf 3 Jahre, Studenten, sonst Baubeflissene, evangelisch, katholisch, deutsch-katholisch;
 5. Beyerleinsches Legat, 120 M.;
 6. Apotheker Wolfsches Stipendium, 120 M., Bunzlauer Bürgersöhne, höchstens 3 Jahre; Abgangsprüfung in Bunzlau.
- Zu 6: Die Eltern müssen mindestens 5 Jahre in Bunzlau wohnen oder bei ihrem Tode gewohnt haben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Angehörige.

1. Der Unterricht wird am Mittwoch, den 31. März, geschlossen und beginnt am Donnerstag, den 15. April, um 8 Uhr.

2. Anmeldungen neuer Schüler müssen durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter geschehen. Anmeldungen für das neue Schuljahr nimmt der Unterzeichnete Mittwoch, den 14. April, von 9^{1/2} bis 11 Uhr, in seinem Amtszimmer entgegen. Der anzumeldende Schüler ist persönlich vorzuführen. Voraufgehende schriftliche Anmeldungen sind nicht erforderlich. An Papieren sind für die Anmeldung nötig: 1. der amtliche Geburtsschein; 2. der Impfschein bzw. wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, die Bescheinigung über die Wiederimpfung; 3. ein Abgangszeugnis von der bisher besuchten Schule. Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem 9. Lebensjahre. Bei der Anmeldung übernehmen die Eltern die Verpflichtung, ihre Söhne zu gewissenhafter Beobachtung der Schulordnung anzuhalten. Die auswärtigen Eltern, deren Söhne in der Stadt Wohnung nehmen sollen, haben für angemessene häusliche Beaufsichtigung zu sorgen. Hinsichtlich der Wahl der Pension und Wohnung und jedes späteren Wechsels derselben ist vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen. Die in dem Schulorte untergebrachten auswärtigen Schüler müssen auch bei der Polizei angemeldet und dort bei ihrem Abgange abgemeldet werden.

3. Die Aufnahmeprüfungen finden Donnerstag, den 15. April, von 9 Uhr morgens ab im Schulgebäude statt. Die Prüflinge haben sich dazu mit Feder und mit einem Bogen Papier zu versehen. Für die Aufnahme in die Sexta wird gefordert: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile; 2. eine leserliche, reinliche Handschrift, Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; 3. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; 4. Bekanntschaft mit einigen biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments.

4. Gesuche um Schulgeldbefreiungen oder Ermäßigung sind bis zum Schluß der Osterferien an den Direktor zu richten und bezw. zu erneuern.

Bunzlau, im März 1915.

Der Gymnasialdirektor
Biese.

V. Sam

ermitteln.

A. Für die
 Vom Herrn Minister
 Friedrich des Großen in
 Tägliche Andachten für die
 3 Akten. — Deutsche Kri
 Vom Königlichen Provinzial
 für Schulwesen, 1. Jahrgan
 der Gegenwart, Teil 4, Ba

B. Für die
 Zur Fortsetzung: Nat
 clopädie. — Grimm, Deut
 Lexikon. — Dannemann, I
 Cantor, Vorlesungrn über C
 Choralbuch. — Poehlmann,
 2 Bände. Herford, Deutsc
 Jungen lesen?

C. Für die
 Vom Herrn Minister:
 Kriegstagebuch 1870/71. —

D. Für die
 Eskuche, Griechische
 Naechster. — Grosch, Von
 des Lebens. — Fürst, Die W
 — Haeckel, Die Natur als
 Schraubstock. — Hagenbec
 bild eines Afrikaforschers.

Kapital-Bestand März

- 1. S
- 2. S
- 3. B
- 4. S
- 5. K

Außerdem sind unse
 werbungen bei dem Magi
 einzureichen sind:

geschenkt:

spiele 1914. — Die Werke
 en von Volz, 10 Bände. —
 her, Vaterland, Schauspiel in
 Lagarde und M. Berger. —
 ch Preußischen Auskunftsstelle
 nik des Kriegswesens, Kultur

angeschafft:

lender. — Paulys Real-Ency-
 driß. — Roscher, Mytholog.
 icklung, Band 3 und 4. —
 — Ferner: Dercks-Hielscher,
 chlieffen, Gesammelte Werke,
 nnesson, Was sollen unsere

geschenkt:

Verfasser: Wantoch-Rekowski,

angeschafft:

as, latein. und deutsch von
 urwinismus und die Probleme
 akterköpfe. — Endres, Moltke.
 — Eyth, Hinter Pflug und
 her, Gerhard Rohlf's, Lebens-
 heit und Freiheit.

- 87 M.
- 90 "
- 08 "
- 00 "
- 60 "

zugänglich, für die die Be-
 bei dem Pastor primarius



